



2023

Jahresbericht Archivverbund Stadtarchiv/Staatsfilialarchiv

500 JAHRE TAUCHERFRIEDHOF BAUTZEN

500 JAHRE TAUCHERFRIEDHOF BAUTZEN

Kai Wenzel
Heinz Henke
Christoph Kretschmer



HISTORIE

5

möv

mitteldeutscher verlag

Bilder:

Oben: Präsentation der Schülerinnen und Schüler des Stadtkurses am Schillergymnasium Bautzen im Januar 2023 zum Thema „Die 20er Jahre in Bautzen (Teil 2) – wie golden waren sie wirklich?“, Foto: Ulrike Wiezorek

Unten: Titelblatt des vom Archivverbund herausgegebenen Buches „500 Jahre Taucherfriedhof Bautzen“

Inhalt

1	Nutzung von Archivgut	2
1.1	Einsichtnahme im Lesesaal	2
1.2	Schriftliche Anfragen	3
1.3	Technische Dienste	3
1.4	Virtueller Lesesaal	4
1.4.1	Stadtarchiv.....	4
1.4.2	Staatsfilialarchiv.....	6
2	Vorfeldebetreuung/Schriftgutverwaltung/Einführung eAkte.....	6
3	Bestandsbearbeitung und Erschließung.....	7
3.1	Stadtarchiv	7
3.2	Staatsfilialarchiv	8
4	Elektronische Archivierung.....	10
5	Übernahmen	11
5.1	Stadtarchiv	11
5.1.1	Amtliche Übernahmen.....	11
5.1.2	Nichtamtliche Übernahmen.....	11
5.2	Staatsfilialarchiv	12
6	Bestandserhaltung	12
6.1	Verpackung/Konservierung	12
6.2	Restaurierung	13
6.2.1	Stadtarchiv.....	13
6.2.2	Staatsfilialarchiv.....	13
6.3	Digitalisierung	14
6.3.1	Stadtarchiv.....	14
6.3.2	Staatsfilialarchiv.....	14
7	Öffentlichkeitsarbeit	14
8	Zentrale Registratur	15
8.1	Zentrale Registratur.....	16
8.2	Bauaktenregistratur	16
9	Archivbibliothek	16
10	Personal	16
11	Haushalt	17
12	Sonstiges.....	17
12.1	Archivsatzung und Benutzungssatzung	17

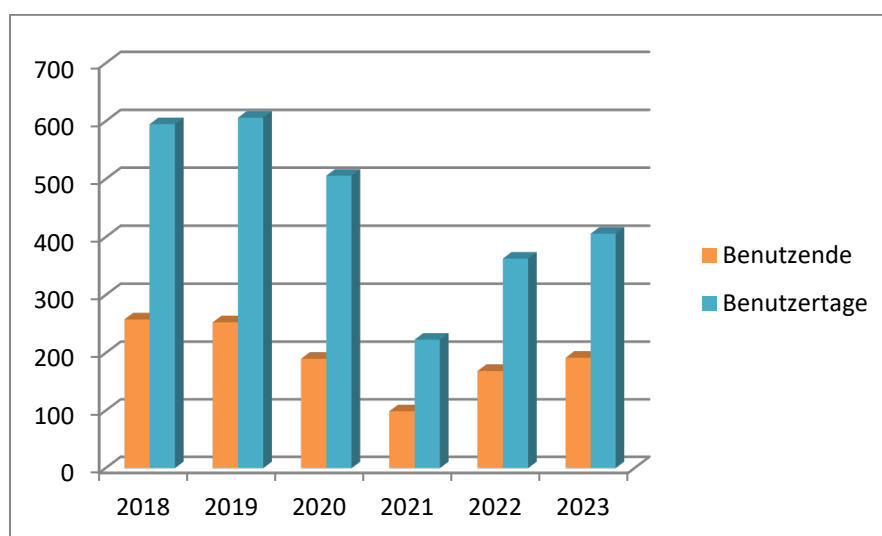
12.2	Evakuierungsplanung.....	18
12.3	Projekt zur Erschließung Bestand 68002 Handschriftensammlung.....	18
12.4	Teilnahme an Workshops, Vorträgen und Tagungen.....	18

Die Archivierung von Unterlagen ist nach [Sächsischem Archivgesetz](#) eine weisungsfreie Pflichtaufgabe für die Städte und Gemeinden des Freistaates Sachsen. Dabei beinhaltet das Archivieren das Erfassen und Bewerten von Unterlagen und das Übernehmen, Verwahren, Erhalten, Erschließen sowie Nutzbarmachen und Auswerten von Archivgut. Die Stadt Bautzen nimmt die Aufgabe der Archivierung nicht nur für städtische, sondern auch für staatliche Unterlagen wahr. Während das Stadtarchiv für die Überlieferung der Stadt Bautzen zuständig ist, werden im Staatsfilialarchiv die Unterlagen der ehemaligen staatlichen Behörden, der Landstände und einer Vielzahl von ehemaligen Gutsherrschaften der Oberlausitz archiviert. Nachfolgend wird die Tätigkeit im Archivverbund für 2023 vorgestellt.

1 Nutzung von Archivgut

1.1 Einsichtnahme im Lesesaal

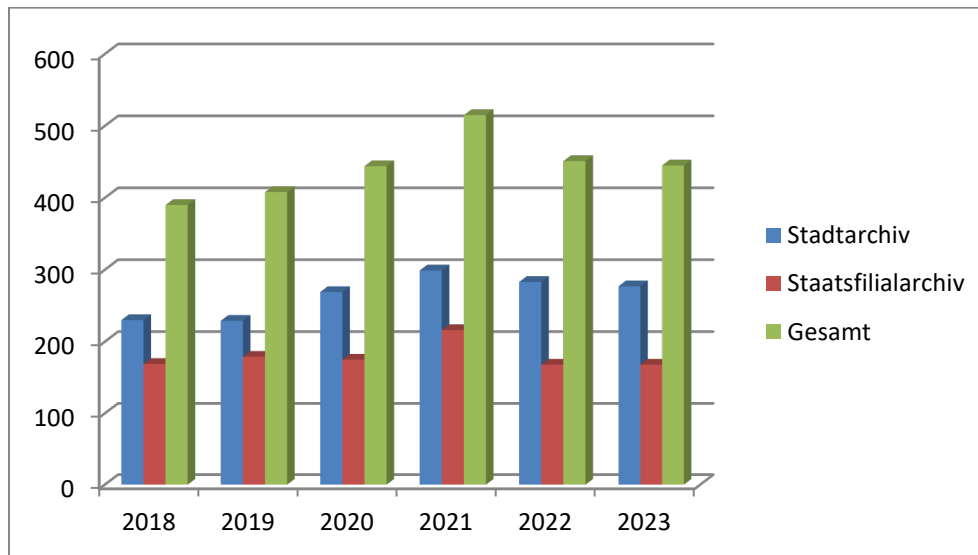
Nach drei Jahren, in denen wir wegen der Corona Pandemie nur eingeschränkt öffnen konnten, fand im Jahr 2023 an 135 Öffnungstagen wieder durchgängig ein regulärer Dienstbetrieb statt. Die Anzahl der Leseplätze konnte im Jahresverlauf von drei auf vier Plätze erhöht werden. Folgerichtig erhöhte sich die Zahl der benutzenden Personen und erreichte mit 192 Benutzenden (an 406 Benutzertagen) fast wieder das Niveau vor der Pandemie. Im Jahr 2023 kamen etwa gleich viele Benutzende mit wissenschaftlichen (64) oder heimatkundlichen (62) Fragestellungen, außerdem zu privaten (26), familienkundlichen (23) oder amtlichen (19) Zwecken. Allerdings sehen auch wir den im (deutschen) Archivwesen deutlich ablesbaren Trend, dass auf Grund unserer zunehmenden digitalen Angebote einige Nutzerinnen und Nutzer den Weg nicht mehr in unseren Lesesaal antreten müssen und ihre Informationen stattdessen über die im Internet bereitgestellten Digitalisate beziehen können.



Entwicklung der Benutzerzahlen von 2018 bis 2024, eine benutzende Person kommt in der Regel an mehreren Tagen = Benutzertage.

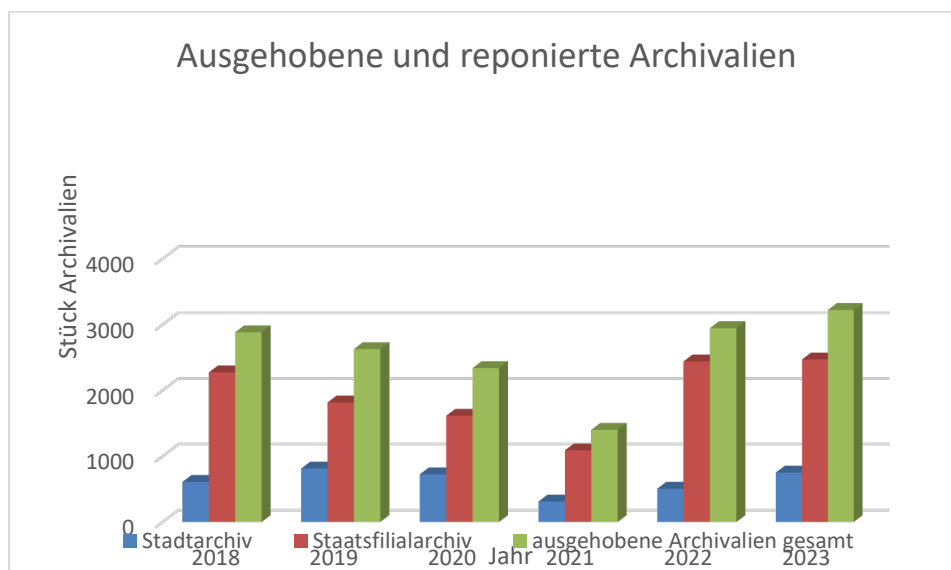
1.2 Schriftliche Anfragen

Die Anzahl der eingegangenen und zu bearbeitenden schriftlichen Anfragen bewegt sich auf einem stabilen Niveau. Darunter sind – trotz Onlinestellung zahlreicher Personenstandsbücher – weiter viele familienkundliche Anfragen (111), gefolgt von privaten (84), amtlichen (72), wissenschaftlichen (64), heimatkundlichen (51) sowie Anfragen von Betroffenen (3). Dabei wurden durch die Mitarbeitenden für die Bestände des Stadtarchivs 277, durch die Archivarin für das Staatsfilialarchiv 168 Anfragen bearbeitet. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Bearbeitung von Anfragen zwischen 2018 und 2023.

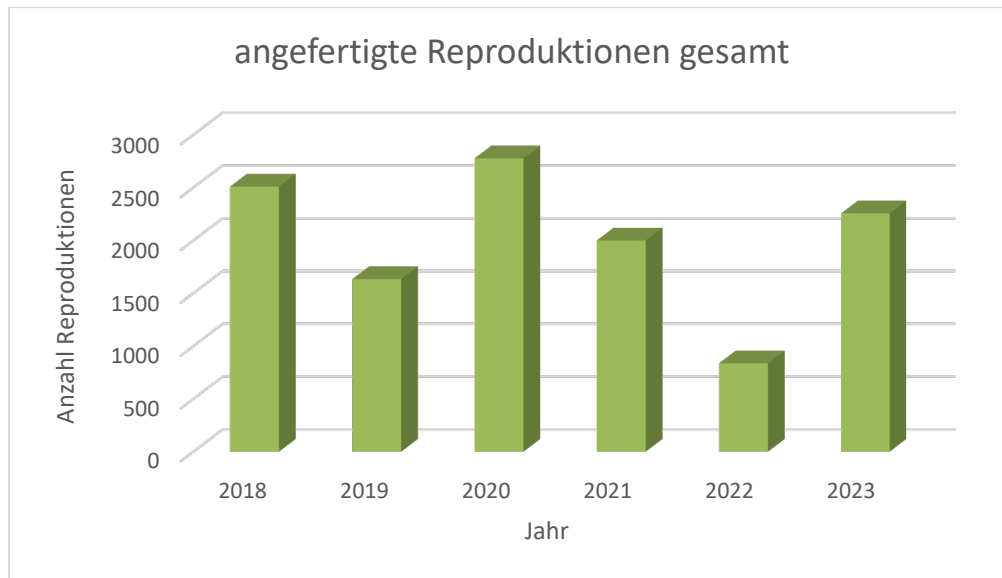


1.3 Technische Dienste

Für die Vorlage im Lesesaal und die Anfragenbearbeitung durch die Beschäftigten wurden insgesamt 3.219 Archivalien ausgehoben und wieder reponiert. Das sind reichlich 200 Archivalien mehr als 2022, was u.a. auf die gestiegene Anzahl der benutzenden Personen zurückzuführen ist. Darunter befinden sich auch die an die Landratsämter zur Zwecke der Digitalisierung ausgeliehenen Flurkarten aus den Beständen des Staatsfilialarchivs.



Die Zahl der angefertigten Reproduktionen verdreifachte sich gegenüber 2022, was darauf zurückzuführen ist, dass Interessenten unsere Archivalien bereits über die Online-Angebote wahrnehmen können und in der Folge der Wunsch entsteht, dass wir die Akten digital zur Verfügung stellen. Das setzen wir bei Akten um, die maximal 50 Blatt umfassen, bei umfangreicheren Aktenbänden ist auf Grund unserer begrenzten Personalkapazität eine Digitalisierung in Eigenregie nicht möglich.



1.4 Virtueller Lesesaal

Der Zugang zu Archivgut über das Internet hat sich auf einem hohen Niveau weiter etabliert. Besonders nachgefragt sind dabei für das Stadtarchiv weiterhin die Personenstandsunterlagen (und hier insbesondere die Sterbebücher), die für Familienforscher von hoher Relevanz zur Ermittlung von Lebensdaten ihrer Angehörigen sind. Dadurch können Interessenten nachgefragte Unterlagen eigenständig recherchieren, ohne sich (kostenpflichtig) an das Archiv wenden zu müssen. Aber auch die neu eingestellten Datensätze wurden umfangreich genutzt.

1.4.1 Stadtarchiv

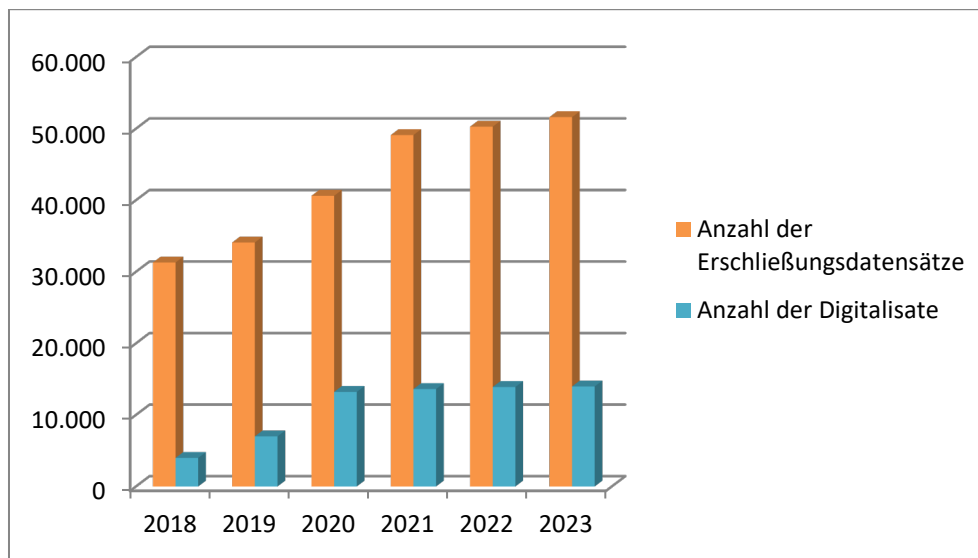
Das Stadtarchiv präsentiert Erschließungsinformationen und Digitalisate auf der von der Firma Augias-Data betriebenen Plattform Findbuch.net. Von dort erfolgt der Export in das „Archivportal D“. Zusätzlich werden die Urkunden über „Monasterium“ und die Ratsprotokolle über „Transkribus“ zugänglich gemacht.

1.4.1.1 Findbuch.net

Das Portal Findbuch.net wurde im Juni 2023 um die Digitalisate der Gerichtsbücher ergänzt (siehe unter [Archivverbund Bautzen \(findbuch.net\)](#)), im Laufe des gesamten Jahres wurden aktualisierte Erschließungsinformationen online gestellt. Das betraf vor allem die Bestände Altes Archiv, Kämmereibücher und Kämmereibelege.

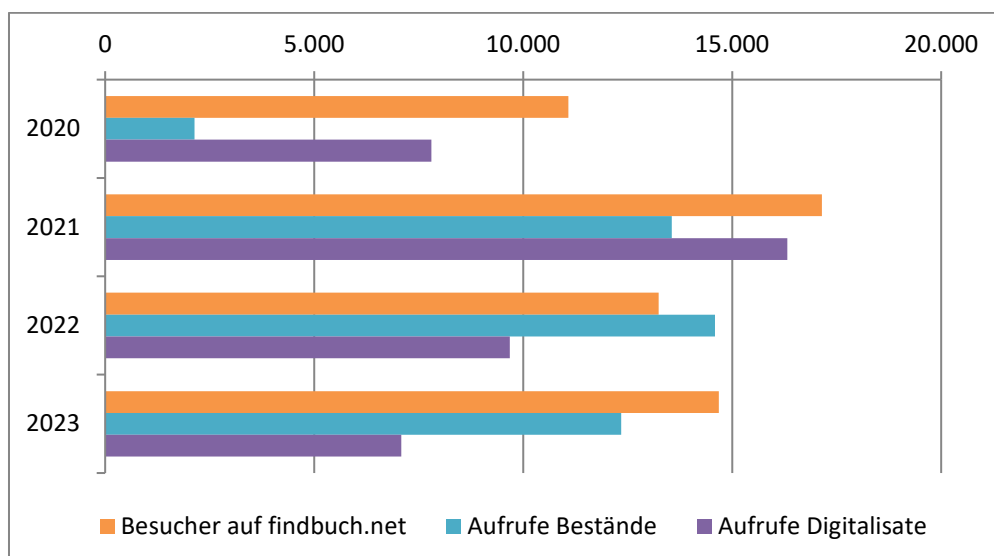
Zum Ende des Jahres 2023 waren in Findbuch.net 51.618 Archivalien recherchierbar, davon 13.974 mit Digitalisaten.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Onlinestellung von Erschließungsinformationen und Digitalisaten auf Findbuch.net im Zeitraum von 2018 bis 2023:



Die Nutzung von Findbuch.net ist weiter stabil. Die Anzahl der Besuchenden hat sich gegenüber 2022 erhöht, allerdings haben sich die Aufrufe von Beständen und die Aufrufe von Digitalisaten leicht verringert. Das könnte bedeuten, dass Nutzende durch das Stöbern auf der Seite bereits die Informationen, die sie benötigen, erhalten haben und eine weiterführende Recherche in den bereitgestellten Digitalisaten deswegen nicht notwendig war. (Besucher insgesamt: 14.682, Aufrufe Bestände: 12.348, Aufrufe Digitalisate: 7.085).

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zugriffszahlen auf unsere Onlineplattform zwischen 2020 und 2023:



1.4.1.2 Archivportal-D

Der Datenexport aus Findbuch.net in das Archivportal D wurde auch 2023 kontinuierlich weitergeführt. Zum Jahresende waren 54.307 Erschließungsdatensätze online (zu 2022: 53.917), davon 7616 (zu 2022: 7.558) mit Digitalisaten.

1.4.1.3 ICARUS/Monasterium

Leider konnte die Datenaktualisierung seitens des Betreibers auch 2023 nicht abgeschlossen werden. Deswegen sind hier nach wie vor nur Urkunden bis zum Jahr 1617 recherchierbar. Wir selbst streben eine Aktualisierung erst an, wenn die redaktionellen Arbeiten an der Datenbank bei uns abgeschlossen sind, siehe Punkt 3.1.

1.4.1.4 Transkribus

Die 2021 mittels Transkribus erstellten Transkriptionen der Ratsprotokolle wurden 2023 noch einmal verbessert, indem das gesamte Material noch einmal mit einem anderen, neuen Modell ausgelesen wurde. Das hat zu deutlich verbesserten Ergebnissen geführt. Außerdem wurden die Metadaten erweitert und eine Verlinkung zu Archivportal D hergestellt.

Die monatliche Statistik zeigt weltweite Zugriffe auf die Protokolle, allerdings sind die Zugriffszahlen noch immer relativ niedrig. Es bleibt zu wünschen, dass das Angebot zukünftig noch von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

1.4.2 Staatsfilialarchiv

1.4.2.1 SAX Archiv

Für das Staatsfilialarchiv waren Ende 2023 von den 170.505 insgesamt vorhandenen Archivalien in der Datenbank AUGIAS 147.044 erfasst, davon sind 146.994 online über die Homepage des Sächsischen Staatsarchivs recherchierbar. Dies ist möglich, da immer weniger Archivalien des Sprengels, der zeitlich 1952 endet, Schutzfristen unterliegen. Die Anzahl der recherchierbaren Datensätze bezieht sich auf die Erschließungsinformationen, bislang sind noch keine Digitalisate einsehbar.

1.4.2.2 Archivportal-D

Von den in SAX.Archiv eingestellten Datensätzen sind 146.994 Datensätze auch im Archivportal D recherchierbar. Hier fand im November 2023 eine Aktualisierung statt.

2 Vorfeldebetreuung/Schriftgutverwaltung/Einführung eAkte

Die Beratung der abgebenden Stellen bei der Aktenführung und insbesondere bei der Beratung zur Aktenstruktur hinsichtlich der Ablage von elektronischen Rechnungen nahm in 2023 einen großen Teil der Arbeitszeit der Leiterin ein.

Diesbezügliche Schulungen und Beratungen wurden durchgeführt mit den Ämtern 20 Kämmerei (mit den Abteilungen 20.1 Finanzplanung, 20.2 Stadtkasse und 20.3 Steuern/Liegenschaften), 30 Rechtsamt, 32 Ordnungsamt (mit den Abteilungen 32.1 Allgemeine Ordnung, 32.2 Standesamt/Einwohnermeldeamt und 32.3 Berufsfeuerwehr), 50 Amt für Bildung und Soziales (mit den Abteilungen 50.1 Wohnen und Soziale Dienste und 50.2 Bildung und Sport) und 60 Bauverwaltungsamt (mit den Abteilungen 60.1 Bauaufsicht, 60.2 Stadtplanung und 60.3 Vergabe/Förderung Städtebau).

Die sich aus den Besprechungen ergebenden Änderungen im Aktenplan der Stadtverwaltung wurden im Dokumentenmanagementsystem (DMS) Winyard eingearbeitet. Die größte Änderung erfolgte im Bereich der Feuerwehr. Hier wurden die im Einheitsaktenplan für die Städte und Gemeinden vorgesehenen Aktenuntergruppen 131 Freiwillige Feuerwehr und 132

Berufsfeuerwehr gelöscht und eine neue Aktenuntergruppe 134 Feuerwehr Bautzen (mit Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr) eingerichtet.

Darüber hinaus gab es umfangreiche Beratungen im Sekretariat des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums und im Amt 20, Sachgebiet Stiftungen, hinsichtlich der Aufbewahrung und Aussonderung von Schriftgut.

3 Bestandsbearbeitung und Erschließung

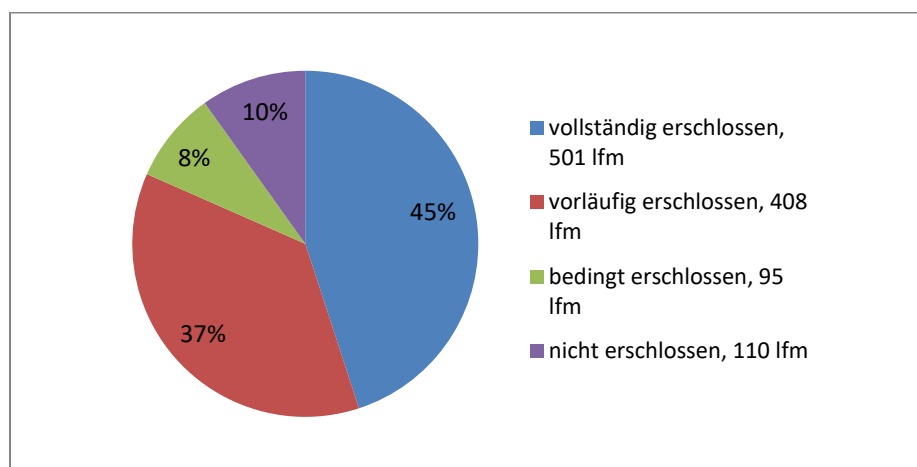
Zu den Kernaufgaben von Archivarinnen und Archivaren gehört die Erschließung von Archivgut. Sie ermöglicht den Nutzenden das Auffinden der gesuchten Unterlagen und macht die Unterlagen überhaupt erst nutzbar. Im Archivverbund erfolgt die Erschließung mittels des Archivinformationssystems AUGIAS in der Version 9.2.

3.1 Stadtarchiv

Im Stadtarchiv befanden sich zum Jahresende 2023 insgesamt 1.126,26 lfm Archivgut. Dies bedeutet einen Zuwachs von 30,65 lfm zum Vorjahr.

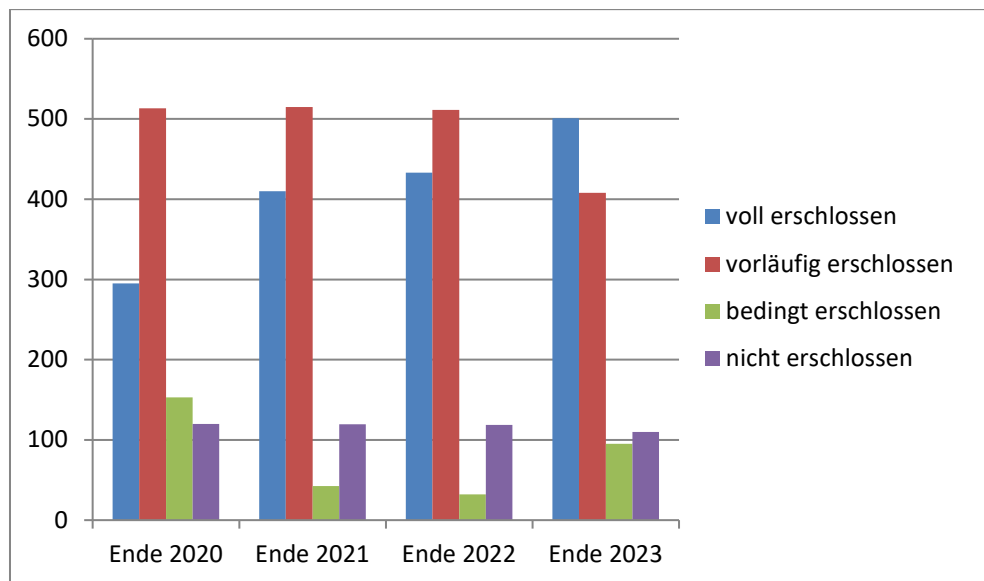
Die Erschließungsleistung im Stadtarchiv betrug 2023 insgesamt reichlich 70 lfm Archivgut (1.813 Verzeichnungseinheiten) sowie 361 Fotos, zwei Karten und Pläne sowie zwei Audiovisuelle Unterlagen. Schwerpunkte dabei waren die Erschließung der aus dem Standesamt übernommenen Personenstandsunterlagen, deren Fortführungsfristen zum Jahresende 2022 abgelaufen waren, die Bearbeitung des Bestandes 62000 Altes Archiv (siehe dazu den Bericht auf unserer Homepage unter <https://www.archivverbund-bautzen.de/aktuelles/alt-es-archiv-in-neuem-gewand>), die Erschließung von Archivgut im neu gebildeten Bestand 62320 Verwaltung der Ratsdörfer und -güter sowie die Erschließung der Kämmergeibücher und Kämmergeibelege nach erfolgter Trockenreinigung und Umverpackung. Bei den Fotos wurden mittels Erschließung sowohl analoge als auch digitale Fotos zugänglich gemacht.

Entsprechend der Klassifikation der Erschließungszustände nach der [Erschließungsrichtlinie des Sächsischen Staatsarchivs](#) sieht der Erschließungszustand für das Stadtarchiv Ende 2023 wie folgt aus:



Damit sind 82% (insgesamt 909 lfm) des Gesamtbestandes vorläufig oder vollständig erschlossen und somit in der Datenbank recherchierbar und im Lesesaal oder digital nutzbar.

Die Entwicklung der Erschließungsleistung im Jahresüberblick von 2020 bis 2023 sieht wie folgt aus:



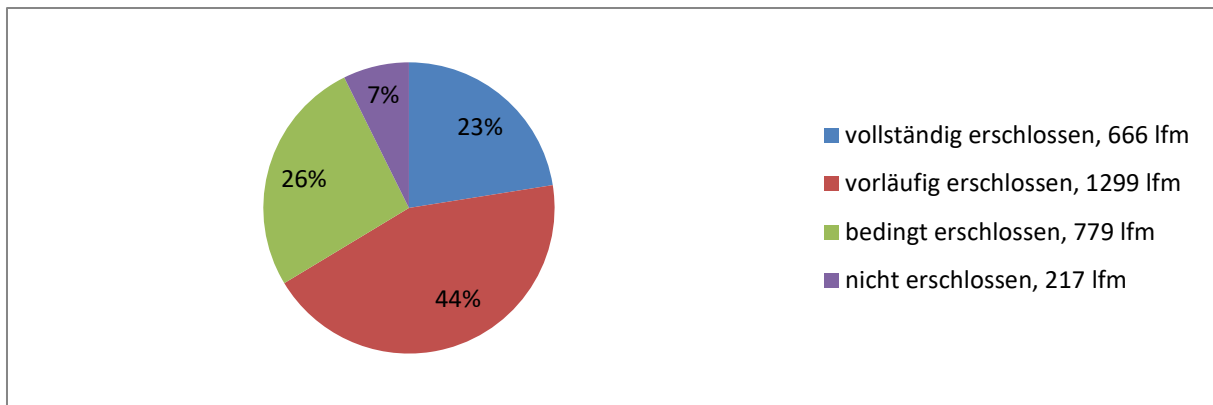
Erfreulich ist der gestiegene Anteil der nun voll erschlossenen Unterlagen zum Vorjahr, was vor allem auf die 2023 abgeschlossene Bearbeitung größerer Bestände wie 62000 Altes Archiv, 62300 Kämmereibücher und 62301 Kämmereibelege zurückzuführen ist. Zu einem Abbau des Erschließungsrückstandes, insbesondere bei den nicht erschlossenen Unterlagen, konnte es erneut nicht kommen, weil die Neuzugänge die Erschließungsleistungen wieder ausgleichen. Unsere Priorität liegt weiterhin auf der Verzeichnung der nicht oder nur bedingt erschlossenen Bestände.

Ein weiterer Schwerpunkt im Stadtarchiv – der sich allerdings nicht in der Erschließungsleistung widerspiegelt – war auch 2023 die redaktionelle Überprüfung und Vereinheitlichung der Erschließungsangaben für den Bestand 61000 Urkunden. Ziel der Arbeit ist neben der redaktionellen Vereinheitlichung die Ermittlung der Anzahl der tatsächlich im Original vorhandenen Pergament- und Papierurkunden.

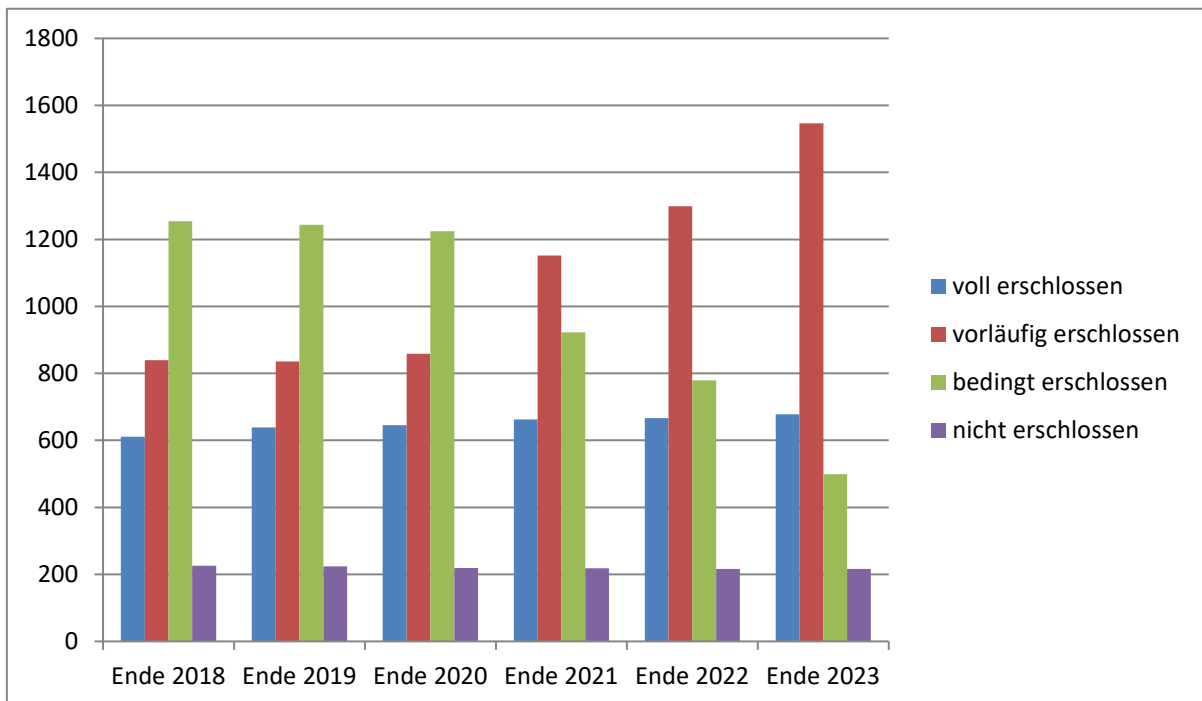
Im Zuge der Bestandsbereinigung wurde durch Stadtarchivar Rico Heyl ein spektakulärer Fund gemacht. In einer Sammelmappe mit der Aufschrift „Schriftproben“ (angelegt von Max Heinz, im Archiv zwischen 1966 und 1982 tätig) fand sich ein Notizheft mit Merkversen zur Zeit- bzw. Kalenderberechnung, das Abschriften und Kommentierungen von Merkversen aus dem Lehrbuch "Computus chirometralis" des Johannes Algeri enthielt. Es ist zwischen 1380 und 1420 entstanden. Die Archivalie wurde inhaltlich von Dr. Alexander Sembdner (Universität Leipzig) untersucht und ausgewertet.

3.2 Staatsfilialarchiv

Im Staatsfilialarchiv befanden sich zum Jahresende 2023 insgesamt 2.961 lfm Archivgut. Der Erschließungszustand (bemessen nach der [Erschließungsrichtlinie des Sächsischen Staatsarchivs](#)) gestaltet sich wie folgt:



Gegenüber 2022 konnte der Anteil der als bedingt erschlossen geltenden Unterlagen nochmals deutlich gesenkt und der Anteil der als vorläufig erschlossen Unterlagen deutlich erhöht werden:



Grund für die deutlich verbesserte Erschließung ist weiter der hohe Anteil von Unterlagen, die bislang nur in Karteiform vorlagen (bedingt erschlossen) und im Rahmen einer Retrokonversion in eine maschinenschriftliche Form (Excel-Tabellen) überführt werden konnten. Die Übertragung der Findkarteien in die maschinenschriftliche Form wurde durch externe Mitarbeiter oder Firmen realisiert, die weitere Übertragung der Erfassungslisten in die Datenbank AUGIAS erfolgte dann durch die für das Staatsfilialarchiv zuständige Mitarbeiterin.

Insbesondere handelt es sich um folgende Bestände, die inzwischen auch über SAX.Archiv online recherchiert werden können:

Amt Bautzen, Amt Görlitz, Appellationsgericht Bautzen, Freiflecken Weifa, Gerichtsamt Bischofswerda, Gewerbeaufsichtsamt Görlitz sowie die Gutsherrschaften Baruth, Patrimonialgericht, Berthelsdorf, Bischheim, Bolbritz, Bretznig-Hauswalde, Commerau, Crostau, Cunnersdorf bei Kamenz, Elstra, Gröditz, Großharthau, Großhennersdorf, Guttau,

Hohenbocka, Jeßnitz, Kleinförstchen, Kleinwelka, Lawalde, Leichnam, Liebstein, Luga, Malschwitz, Malsitz, Niedergurig, Niederruppersdorf, Oberlichtenau, Oberrennersdorf, Pohla, Prietitz, Patrimonialgericht, Putzkau, Räckelwitz, Saritsch, Schmölln, Spremberg, Steinigtwolmsdorf, Ullersdorf bei Niesky, Weißkollm, Wendischpaulsdorf, Wilthen Justizamt Kamenz, Kloster St. Marienthal, Patrimonialgericht, Landeshauptmannschaft des Markgraftums Oberlausitz, Landvogteiliches Rentamt, Oberlausitzer Priester-, Witwen- und Waisensozietät, Pfarrgerichte Breitendorf, Stadt Bischofswerda, Stadt Kamenz, Waisenamt Bautzen, Weltadliges Fräuleinstift der Oberlausitz

Außerdem wurden durch Mitarbeiter des Archivverbundes weitere Bestände erschlossen, insbesondere der Bestand Versorgungsamt Bautzen und der Bestand Gesundheitsamt Zittau. Letzterer hat insbesondere für die Forschungen zur Geschichte der Landesanstalt Großschweidnitz (heute Gedenkstätte) und im Rahmen der Sonderausstellung „Zittau 33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz“ eine hohe Nutzerrelevanz.

Dank der auch 2023 befristet angestellten Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, konnten auch intern weitere kleine und Kleinstbestände retrokonvertiert werden. Diese sind jetzt in der Datenbank recherchierbar. Es handelt sich insbesondere um Bestände der ehemaligen Gutsherrschaften Bellwitz, Birkau, Bischdorf, Bocka, Bornitz, Brösa, Burkersdorf, Cannewitz b. Weißenberg, Frankenthal, Gelenau, Gießmannsdorf, Glauschnitz, Goldbach, Gräfenhain, Großhänchen, Großschweidnitz, Halbendorf i. Geb., Hennersdorf, Herwigsdorf, Kittlitz, Kleinburkau, Kleinhänchen, Kleinradmeritz, Kleinschweidnitz, Koitzsch, Kottmarsdorf, Lauba, Lautitz, Lehdorf, Liebenau, Lieske, Maltitz, Milstrich, Möhrsdorf, Nedaschütz, Neustädtel, Niederoderwitz, Niederrottenhain, Niederrennersdorf, Niethen, Nostitz, Oberleutersdorf, Oberoderwitz, Oberruppersdorf, Oehlich, Oppeln, Ottenhain, Pannewitz, Petershain, Plotzen, Pottschaplitz, Rehnsdorf, Reichenau bei Königsbrück, Reichenbach bei Königsbrück, Ringenhain, Rodewitz bei Hochkirch, Röhrsdorf, Rosenhain, Rothnaußlitz, Särka, Schmerlitz, Schmorkau, Schönau, Schönbrunn, Spittwitz, Stacha, Straßgräbchen, Uhyst/Spree, Unwürde, Weicha, Weigsdorf b. Görlitz, Weißig, Wendischcunnersdorf, Wohla, Zerna, Zoblitz und Zschorna, die Städte Elstra, Königsbrück und Weißenberg sowie das Böhmisches Amt Schirgiswalde.

Damit sind jetzt insgesamt 2.723 lfm, das entspricht 92,6% des Gesamtbestandes des Staatsfilialarchivs, benutzbar. Davon sind ca. 86,24% elektronisch erfasst und in der Datenbank AUGIAS recherchierbar; 99,96% des elektronisch erfassten Archivguts ist online über SAX.Archiv zugänglich.

4 Elektronische Archivierung

Das elektronische Archiv für die Kommunen des Freistaates Sachsen (elKA) nahm zum 1. Januar 2022 seinen Wirkbetrieb auf. Nachdem im Startjahr unser Augenmerk vor allem auf dem Ingest von Archivgut aus dem Bestand 68011 Audiovisuelle Unterlagen lag, wurden 2023 elektronische Unterlagen aus den Beständen 68022 Lebenserinnerungen und 64002 Stadtverwaltung Bautzen nach 1990 ingestiert (hier insbesondere Internetseiten der Stadt Bautzen, der Feuerwehr Bautzen, Bibliothek, Museum und Archivverbund). Mit Hilfe der Leitstelle des elKA konnte im Herbst auch der automatisierte Ingest von 789 digitalen Fotos

aus dem Bestand 69103 Bildarchiv digital erfolgen. Zum Ende des Jahres 2023 sind 2.409 Dateien (1 Datei = 1 Archivalie) mit 334 GB im Mandanten der Stadt Bautzen archiviert (zum Vergleich 2022: 147 Dateien mit 314 GB).

Der fachliche Austausch zwischen der Leistelle des elKA und den Anwenderarchiven wurde auch 2023 fortgesetzt. Neben der regelmäßig stattfindenden Sprechstunde nahmen Frau Richter-Laugwitz und Herr Heyl weiter an den Besprechungen zur Archivierung von Daten aus elektronischen Fachverfahren im Gewerbeamt (GEVE), im Stadtratsbüro (allris) und im Meldeamt (MESO bzw. VOICE/MESO) teil. Darüber hinaus gab es aus Anlass eines Stellenwechsels in der städtischen Stabstelle Statistik eine Abstimmung zwischen der Leitstelle, der Stabstelle und dem Archivverbund zur Übernahme von elektronischen Unterlagen. Zu übernehmen sind insbesondere im Dateiformat PDF vorliegende Statistikdaten als auch Daten aus dem Fachverfahren DUVA. Die PDF-Dateien wurden Ende 2023 übernommen und sollen 2024 ingestiert werden.

Zur Unterstützung des elKa nahm der Archivverbund Bautzen, vertreten durch Grit Richter-Laugwitz an dem Projekt „Qualitätsmanagement im elektronischen Kommunalarchiv – Selbstbewertung nach CAF“ teil.

5 Übernahmen

Übernahmen in den Archivverbund können von amtlichen (Verwaltungen, Behörden) oder nichtamtlichen Stellen (Privatpersonen, Vereinen, Verbänden, Körperschaften) erfolgen.

5.1 Stadtarchiv

5.1.1 Amtliche Übernahmen

Das Stadtarchiv ist nach [Sächsischem Archivgesetz § 13](#) das kommunale Archiv der Stadt Bautzen und damit zuständig für die Archivierung von Unterlagen der Stadtverwaltung. Aus der [Zentralen Registratur](#) wurden 34 Akteneinheiten in das Stadtarchiv übernommen, da sie für das Jahr 2023 mit archivwürdig bewertet wurden. Außerdem gab es teilweise umfangreiche direkte Übernahmen von Unterlagen in das Stadtarchiv; insbesondere aus dem Standesamt (Personenstandsunterlagen), von der Gleichstellungsbeauftragten und aus der Kämmerei, Sachgebiet Stiftungen. Außerdem übernahmen wir von den Energie- und Wasserwerken Bautzen GmbH sieben Kartenmappen mit Plänen und Skizzen zur Bautzener Wasserversorgung im 19. und 20. Jahrhundert.

Mit der Übernahme der amtlich erstellten Ortschroniken von Bolbritz und Salzenforst wurden wichtige Werke für die Geschichte des heutigen Ortsteiles Kleinwelka übernommen. Diese Übergabe an das Stadtarchiv wurde durch einen Beschluss des Ortschaftsrates von Bolbritz legitimiert. Die Chroniken wurden in den Bestand 64307 Rat der Gemeinde Kleinwelka eingearbeitet und stehen der Benutzung nach Abschluss der Erschließung des Bestandes (geplant für 2024) auch digital zur Verfügung.

5.1.2 Nichtamtliche Übernahmen

Übernahmen aus nichtamtlicher Provenienz werden als Schenkung oder in Ausnahmefällen als Ankauf übernommen und in der Regel in den Bestand 68012 Sammlung aufgenommen. Eine besondere Übernahme in 2023 war ein Koffer mit Unterlagen der Familie von Hornuff, darin waren ein kaiserlicher Adels-/Wappenbrief in Samt mit vergoldeter Siegelkapsel (1803)

enthalten, sowie Lehnbriefe für zwei Rittergüter (1805), ein frühes Schul-/Schreibheft (1823), ein Musterheft mit Proben gefärbter Wolle (Ende 18. Jh.), einige Fotografien (ab ca. 1860 bis frühes 20. Jh.) sowie weitere schriftliche Unterlagen (v.a. Briefe, Ende 18. Jh. bis ca. 1950). Außerdem schenkte uns ein privater Anbieter ein Exemplar des sog. Lorenz-Plan, ein Kupferstich-Stadtplan von 1825, was uns sehr freute, war dieser doch im Original bislang nicht vorhanden.

Ein besonderer Zugang waren auch Unterlagen zur Hauswirtschaftlichen Erziehungsschule der Johanna Kempe auf der Hintergasse 7, die erstmals einen Blick in den Lebenslauf der Betreiberin der Schule sowie auch in die Schulgeschichte ermöglichten.

5.2 Staatsfilialarchiv

Das Staatsfilialarchiv ist ein historisch abgeschlossenes Archiv. Übernahmen von Archivgut bis 1952 erfolgen noch aus den Registraturen der heutigen Justizbehörden oder im Zuge der Bestandsbereinigung aus anderen Archiven.

In 2022 übernahm das Archiv Unterlagen der Amtsgerichte Görlitz und Weißwasser, der Familie von Gersdorff sowie aus dem Kreisarchiv Görlitz.

24,32 lfm Archivgut erbländischer Provenienz wurden im Zuge der Bestandsbereinigung an das Sächsische Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden abgegeben.

6 Bestandserhaltung

Bestandserhaltende Maßnahmen umfassen Maßnahmen zur dauerhaften Erhaltung des Archivgutes. Dazu zählen die Klimatisierung im Magazin und die Schädlingsvorsorge und -bekämpfung genauso wie eine archivgerechte Verpackung, die Entsäuerung bis hin zur Konservierung und Restaurierung der durch Schimmel, Tintenfraß oder mechanischen Einflüssen besonders schwer geschädigten Archivalien. Zudem trägt die Herstellung von Schutzmedien (z.B. Digitalisaten) zur Bestandserhaltung bei.

Maßnahmen zur Bestandserhaltung werden für das Stadtarchiv über die Stadt Bautzen, für das Staatsfilialarchiv über den Freistaat Sachsen, Sächsisches Staatsarchiv, finanziert.

6.1 Verpackung/Konservierung

Auch 2023 konnten dank der finanziellen Unterstützung des Bundes und des Freistaates Sachsen umfangreiche Maßnahmen zur Reinigung und Verpackung von Archivgut aus dem Stadtarchiv durchgeführt werden. Dabei wurde erstmals auch das seit 2022 bestehende Förderprogramm der Koordinierungs- und Beratungsstelle Bestandserhaltung sächsische Archive (KBB) genutzt.

Insbesondere wurden folgende Bestände bearbeitet:

62301 Kämmereibelege

Das bereits 2022 begonnene Zweijahresprojekt widmete sich der Trockenreinigung und Neuverpackung der Bestände 62300 Kämmereibücher und 62301 Kämmereibelege und wurde über das Sonderprogramm der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) finanziert. Für die in 2023 durchgeführte Reinigung und Umverpackung der Kämmereibelege stellte die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) 19.500 € bereit, über die SLUB erfolgte eine Kofinanzierung in Höhe von 9.000 €. Die Stadt

Bautzen brachte 8.000 € Eigenmittel ein. Die Kämmereibelege (54 lfm) waren bislang in sehr großen, unhandlichen Archivboxen untergebracht, was eine Benutzung sehr erschwerte und die Bestände schädigte. Gemeinsam mit der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) wurde entschieden, die lose vorliegenden Rechnungsbelege zukünftig in nach vorn ausziehbare Archivboxen der Firma KLUG unterzubringen, die gebundenen Belege in Klappkassetten. Siehe dazu den Abschlussbericht auf unserer Homepage unter <https://www.archivverbund-bautzen.de/aktuelles/projekt-zur-trockenreinigung-und-archivgerechte-verpackung-von-kaemmereiunterlagen-aus-dem-stadtarchiv-bautzen-erfolgreich-abgeschlossen>. Die Maßnahme wurde von der Firma ZfB – Zentrum für Bucherhaltung Leipzig umgesetzt.

65002 Innungen

Ebenfalls mit maßgeblicher Unterstützung durch eine Förderung aus dem Sonderprogramm der KEK konnten die Unterlagen der Bautzener Handwerkerinnungen, die äußerst starke Verschmutzungen aufwiesen, trockengereinigt werden. Den Auftrag erhielt die Firma Paperminz Bestandserhaltung GmbH. Dafür stellte der Bund 24.500 € zur Verfügung, die KBB 14.600 € und die Stadt Bautzen 9.900 €. Diese Unterlagen im Umfang von 14,74 lfm von 1478 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts bieten detaillierte Einblicke in das Zunft- und Wirtschaftsleben der Stadt Bautzen und darüber hinaus. Mit der Trockenreinigung ist nun die Möglichkeit geschaffen worden, den Bestand archivfachlich zu erschließen und einem breiteren Nutzerkreis zugänglich zu machen. Die Erschließung ist für 2025 vorgesehen.

6.2 Restaurierung

6.2.1 Stadtarchiv

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 58 besonders schwer geschädigte Archivalien aus neun Beständen durch die Firmen Paperminz Bestandserhaltung GmbH (27 VE) sowie Zimelion – Anja Seefeld und Christoph Roth GbR (31 VE) restauriert und somit den Benutzerinnen und Benutzern wieder zugänglich gemacht werden:

- 62000 Altes Archiv (9 VE, 1569–1844)
- 62001 Neues Archiv – Repertorium I (1 VE, 1596–1597)
- 62300 Kämmereirechnungen (8 VE, 1478–1548)
- 62320 Verwaltung der Ratsdörfer und -güter (9 VE, 1493–1641)
- 62500 Ältere Kopf- und Vermögenssteuern (3 VE, 1628)
- 62530 Verwaltung der Kirchen und Hospitäler (16 VE, 1476–1629)
- 62560 Weinkeller (2 VE, 1491–1492)
- 62800 Stiftungen (9 VE, 1501–1639)
- 68001 Repertorium U II (1 VE, um 1400)

Für die Restaurierung wurden sowohl Eigenmittel der Stadt Bautzen als auch Fördermittel aus der Modellprojektförderung der KEK eingesetzt. Für die Restaurierung einiger der o.g. Archivalien, die innerhalb des Projektes „MP1-2023-21 Landsknechte, Bergleute, sorbische Prediger. Restaurierung städtischer Spezialrechnungen aus dem böhmischen Bautzen (15. bis frühes 17. Jh.)“ realisiert wurden, stellte der Bund 15.000 € zur Verfügung.

6.2.2 Staatsfilialarchiv

Im Berichtszeitraum wurden keine Restaurierungsarbeiten durchgeführt.

6.3 Digitalisierung

Die Digitalisierung erfolgt über externe Firmen nach den Praxisregeln der DFG. Die Finanzierung für Bestände aus dem Stadtarchiv erfolgt über die Stadt Bautzen, für Bestände aus dem Staatsfilialarchiv über den Freistaat Sachsen (Sächsisches Staatsarchiv).

6.3.1 Stadtarchiv

Auf Grund der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurde die Digitalisierung zugunsten der Konservierung/Restaurierung in 2023 etwas reduziert. Zudem stehen seit Beendigung der Förderprogramme „Neustart Kultur“ und „Wissenswandel“ (abgesehen von der Förderung durch die DFG, die aber für Archive unserer Größe kaum nutzbar sind) keine Fördermittel für Digitalisierung von Archivgut mehr zur Verfügung.

Als einzige Digitalisierungsmaßnahme wurde die Digitalisierung der noch ausstehenden jüngeren Amtsbücher im Bestand 62200 Gerichtsbücher (47 VE, 13.614 Scans), darunter 36 Bände aus Bautzens böhmischer Zeit (vor 1635), realisiert. Digitalisate sind einsehbar unter <https://www.archivverbund-bautzen.findbuch.net/php/main.php#3632323030>.

6.3.2 Staatsfilialarchiv

Die Digitalisierung des Bestandes 50609 Kreishauptmannschaft Bautzen, Wendenabteilung konnte vollständig abgeschlossen werden.

Begonnen wurde mit der Digitalisierung der Landtagsprotokolle des Bestandes 50001 Landstände der sächsischen Oberlausitz. Digitalisiert wurden 2023 ca. 15 lfm der Protokolle.

Gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen bzw. dem Staatsbetrieb für Geobasisinformation und Vermessung wurde die Digitalisierung der Flurkarten des Kreises fortgesetzt. Hier bestand die hauptsächliche Aufgabe darin, die Ausleihe von 1.714 Karten vor- und nachzubereiten.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem 2016 mit dem Buch „Der Dom St. Petri in Bautzen“ die bislang letzte **Publikation** in unserer Reihe erschienen war, ist es uns eine besondere Freude, 2023 erneut eine Publikation vorlegen zu können. Anlass war das fünfhundertjährige Bestehen des Bautzener Taucherfriedhofs an der Löbauer Straße als ein herausragendes Denkmal der Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt und der ganzen Region. Das Buch wurde gemeinsam von der Stadt Bautzen, vertreten durch den Archivverbund Bautzen, und der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Bautzen herausgegeben und vom Kulturraum Oberlausitz finanziell unterstützt.

Erstmalig nach der Corona-Pandemie konnte die **Veranstaltungsreihe** wieder uneingeschränkt stattfinden. Allerdings merkte man den Besucherinnen und Besuchern immer noch eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der Teilnahme an derartigen Veranstaltungen an, auch die Stammgäste kehrten nur langsam wieder zurück. Neue Interessenten zu gewinnen ist noch schwerer als vor der Pandemie. Krankheitsbedingt mussten zwei Veranstaltungen abgesagt werden, so dass 2023 insgesamt acht Veranstaltungen stattfanden, zu denen wir insgesamt über 400 Besucherinnen und Besucher begrüßen konnten. Die höchste Nachfrage gab es bei der Buchvorstellung unserer Neuerscheinung „500 Jahre Taucherfriedhof Bautzen“. Im Einzelnen fanden folgende Veranstaltungen statt, die kursiv gekennzeichneten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV):

Januar	Schülerinnen und Schüler des Stadtkurses am Schillergymnasium Bautzen	Die 20er Jahre in Bautzen (Teil 2) – wie golden waren sie wirklich?
Februar	Herausgeber und Autoren des Buches	Buchvorstellung „500 Jahre Taucherfriedhof Bautzen“
März	Rico Heyl	Trutziges Stadtvolk? Bautzener Handwerkeraufstände gegen den Stadtrat im späten Mittelalter“
April	<i>Dr. Frank Metasch</i>	<i>Wie sächsisch war die Oberlausitz?</i>
Mai	<i>Dr. Sönke Friedreich</i>	<i>Reisen und Urlaub in der DDR</i>
Juni	<i>Nadine Kulbe</i>	<i>Naturheilkunde und Volksgesundheit</i>
November	<i>Dr. Jens Klingner</i>	<i>Sächsische Stadtschreiber des Mittelalters</i>
Dezember	Měrko Šolta-Scholze	Chor des Gymnasiums und ev. Kirchenmusik

Im Rahmen der **Archivpädagogik** wurden erneut zwei Archivführungen bzw. Einführungsveranstaltungen zur Archivbenutzung durchgeführt. Daran nahmen 23 Schülerinnen und Schülern aus dem Schillergymnasium und aus dem Förderschulzentrum Bautzen teil.

Ein wichtiger Schwerpunkt war auch 2023 wieder die Erweiterung und Pflege der [Homepage](#), die in Eigenregie erfolgt. Zusätzlich zu den aktuellen Vortragsankündigungen oder anderen Termininformationen wurden 13 inhaltliche Beiträge erarbeitet und eingestellt, insbesondere zum Erhalt von Fördermitteln und der Umsetzung der daraus resultierenden Projekte zur Bestandserhaltung.

Gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaft, Kultur, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde die „**Chronik** der Stadt Bautzen 2022“ herausgegeben, die wiederum im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit erstellt wurde.

Die Leiterin des Archivverbunds war wieder in die Vorbereitungsrunde zur Durchführung des „**Tag des offenen Denkmals**“ eingebunden, die vom Oberbürgermeister geleitet wurde.

Im Dezember besuchte uns die Leiterin der KEK, Dr. Ursula Hartwig, gemeinsam mit einem Filmteam. Es wurden umfangreiche Filmaufnahmen durchgeführt, aus denen ein Porträt unserer Einrichtung entstehen soll, das 2024 veröffentlicht wird.

8 Zentrale Registratur

Zum Archivverbund Bautzen gehört auch die Zentrale Registratur, in der alle Unterlagen der Stadtverwaltung aufbewahrt und verwaltet werden, die noch Aufbewahrungsfristen unterliegen. Erst nach Ende der Frist erfolgt eine Bewertung der Unterlagen. Archivwürdige Unterlagen werden in das Stadtarchiv übernommen, nicht archivwürdige Unterlagen werden datenschutzgerecht vernichtet („Kassation“). Unterlagen werden längstens 30 Jahre in der

Registratur aufbewahrt. Längere Aufbewahrungsfristen gelten jedoch für die Baugenehmigungsakten des Bauverwaltungsamtes, die solange in der Registratur aufbewahrt werden, wie das betreffende Haus steht. Die Bauaktenregistratur ist eine Abteilung der Zentralen Registratur, wird aber wegen der Spezifik der Unterlagen gesondert erfasst und beschrieben.

8.1 Zentrale Registratur

In die Zentrale Registratur wurden im Berichtsjahr 3.882 Akten aus der städtischen Verwaltung übernommen und in die Datenbank AUGIAS-ZWA eingearbeitet. Das sind deutlich mehr als 2022, was auf die außerplanmäßigen Abgaben von Unterlagen der Abteilung Wohngeld im Zuge der Einführung der E-Akte für die Beantragung von Wohngeld zurückzuführen ist. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurden 2.737 Akten ausgesondert. Im Zuge der Bewertung durch das Stadtarchiv wurden 34 davon als archivwürdig bewertet und zur Archivierung übernommen, die restlichen 2.703 Akten wurden datenschutzgerecht kassiert. Der aktuelle Bestand zum Jahresende beträgt 850 lfm Akten.

Die Zentrale Registratur hat sich als ein sehr gutes Instrument zur wirtschaftlichen Verwaltung von Schriftgut der Stadtverwaltung etabliert. Die Zuordnung zum Archivverbund erleichtert die Einflussnahme auf die Aussonderung und der Bewertung der Akten maßgeblich.

8.2 Bauaktenregistratur

In die Bauaktenregistratur wurden im Berichtsjahr 185 Akten übernommen, darüber hinaus wurden nachgereichte Bauunterlagen in bestehende Akten eingearbeitet. Seitens externer und interner Nutzer erfolgten 232 Aktenanfragen zur Einsichtnahme in Bauakten, deutlich weniger als 2022. Der Bestand an Bauakten betrug zum Jahresende 16.943 Akteneinheiten (450 lfm).

9 Archivbibliothek

Der Schwerpunkt der Einarbeitung von Beständen in den WEBOPAC der Stadtbibliothek Bautzen lag in diesem Jahr weiterhin auf dem Bestand des Staatsfilialarchivs. In 2023 wurden weitere 314 Medieneinheiten der zum Staatsfilialarchiv gehörenden Bibliothek im WEBOPAC erfasst. Diese wurden in der Präsenzbibliothek des Archivverbundes und im Magazin des Staatsfilialarchivs aufgestellt.

Außerdem bearbeitete die ehrenamtliche Mitarbeiterin die im Zuge der Auflösung einiger Teile des Bibliotheksbestandes eingegangenen privaten Buchbestellungen, insgesamt wurden 198 Bücher an verschiedene Einrichtungen und Privatpersonen abgegeben. Die Abgabe wurde vorab mit der Bibliothek des Sächsischen Staatsarchivs abgestimmt.

Außerdem wurden Neuerwerbungen, Zugänge aus Schenkungen oder bei Abgabe von Belegexemplaren in die Bibliothek des Archivverbunds eingearbeitet.

10 Personal

Im Archivverbund waren im Berichtsjahr Frau Grit Richter-Laugwitz (Leiterin), Frau Anja Moschke (Archivarin für das Staatsfilialarchiv), Herr Rico Heyl (Archivar für das Stadtarchiv), Frau Jenny Petasch (SB Archivverbund), Frau Sarah Kowark (Zentrale Registratur) und Frau Elke Schiele (Zentrale Registratur/Bauaktenregistratur) beschäftigt.

Weitergeführt wurde die Beschäftigung von Frau Scarlett Möckel im Rahmen einer Teilzeitstelle. Sie nimmt insbesondere Erschließungsaufgaben für das Staatsfilialarchiv wahr.

Ehrenamtlich war Frau Margitta Schulze (Einarbeitung Präsenzbibliothek) tätig. Für die Erarbeitung der jährlichen Stadtchronik sorgte erneut Frau Carmen Schumann als freie Mitarbeiterin.

Zur überregionalen Nachwuchsgewinnung für das Archivwesen bilden wir seit 1. August 2023 Frau Marie Weckerle zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, aus. Hinsichtlich einer möglichen Berufsorientierung nahmen 3 Schüler Praktika bei uns wahr.

11 Haushalt

Für den Archivverbund wurden seitens der Stadt im Produkt 252002 Betrieb und Unterhaltung des Archivverbundes erneut insgesamt knapp 90.000 € an Sachkosten zur Verfügung gestellt. Weit über die Hälfte davon dient der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes und wurde über die Abteilungen Zentrale Dienste und Hochbau bewirtschaftet. Für fachspezifische Dienstleistungen standen wieder rund 40.000 € zur Verfügung, die insbesondere für bestandserhaltende Maßnahmen wie Konservierung/Restaurierung, für die Digitalisierung und die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt wurden.

Auch 2023 ist es wieder gelungen, bei BKM/KEK unter Einbeziehung des Freistaates Drittmittel für Konservierung/Restaurierung von Archivgut des Stadtarchivs einzuwerben. Für die unter Punkt 6 Bestandserhaltung benannten Projekte stellte der Bund insgesamt 59.000 € zur Verfügung, der Freistaat Sachsen 23.600 €.

Die eingenommenen Gebühren für die Benutzung (Anfragen und Einsichtnahme) und die Anfertigung von Reproduktionen waren mit 5.594,25 € etwas höher als 2022, für Auskünfte aus der Bauaktenregistratur wurden Gebühren in Höhe von 3.790,42 € eingenommen, deutlich mehr als 2022 (2.769,30 €). Die Einnahmen aus dem Verkauf (insbesondere Abrechnung der Einnahmen für den Buchverkauf „500 Jahre Taucherfriedhof Bautzen“ mit dem mdv) betrugen 1.804,76 €. Mit den Einnahmen von insgesamt 11.189,43 € wurden ca. ein Viertel der Sachausgaben für den Archivverbund gedeckt.

12 Sonstiges

Neben den oben beschriebenen Aufgaben wurde an weiteren Projekten gearbeitet, die nachfolgend kurz beschrieben werden:

12.1 Archivsatzung und Benutzungssatzung

Im Jahr 2023 erfolgten zwischen dem Archivverbund und dem Rechtsamt nochmals intensive Abstimmungen zur Neufassung der Satzung der Stadt Bautzen über die Aufgaben des Archivverbunds Stadtarchiv/Staatsfilialarchiv Bautzen (Archivsatzung) sowie zuzüglich der Kämmerei zur Gebühren- und Benutzungssatzung der Stadt Bautzen für den Archivverbund Stadtarchiv/Staatsfilialarchiv Bautzen (Benutzungssatzung Archivverbund) inklusive der Anlage (Gebührenverzeichnis). Beide Satzungen wurden am 29. November 2023 einstimmig vom Stadtrat beschlossen und traten zum 1. Januar 2024 in Kraft.

12.2 Evakuierungsplanung

Nachdem 2022 die Arbeiten am Notfallplan zur Rettung und Bergung von Archivgut abgeschlossen wurden, lag der Schwerpunkt 2023 auf der Aktualisierung der Evakuierungsplanung für die Beschäftigten und die Besucher mit dem Ziel der Erstellung eines Evakuierungsplanes für unterschiedliche Katastrophenszenarien. Hier erfolgten insbesondere Gespräche mit der Polizei als auch mit der Feuerwehr und der Abteilung Zentrale Dienste der Stadtverwaltung. Leider konnte der Evakuierungsplan noch nicht abschließend vorgelegt werden, was für 2024 geplant ist.

Auch die für das Jahr 2023 vorgesehenen Notfallübungen konnten noch nicht durchgeführt werden, da hierfür der Evakuierungsplan Voraussetzung ist, um das Ergebnis der Notfallübung auch evaluieren zu können.

12.3 Projekt zur Erschließung Bestand 68002 Handschriftensammlung

Besonders im ersten Halbjahr widmeten wir uns intensiv der Vorbereitung eines Projektes zur Erschließung einer Sammlung von Handschriften, die aktuell dem Bestand 68002 (ehemals U III) zugeordnet sind. Zur Erstellung einer Projektbeschreibung musste der Bestand durch den Stadtarchivar intensiv gesichtet und klassifiziert werden, insbesondere um die Frage zu klären, welche (eher bibliothekarischen) Unterlagen durch die Projektpartner Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) und Handschriftenzentrum Leipzig und welche (archivischen) Unterlagen durch uns bearbeitet werden sollen. Leider konnte der Projektantrag durch die Projektpartner nicht wie geplant bearbeitet werden. Momentan ist offen, ob das Projekt durchgeführt werden kann.

12.4 Teilnahme an Workshops, Vorträgen und Tagungen

Vertreter des Archivverbundes nahmen an folgenden Tagungen bzw. archivfachlichen Treffen teil:

- 90. Deutscher Archivtag in Bielefeld unter dem Titel „Miteinander arbeiten und miteinander reden – Kommunikation rund um das Archiv“
- 24. Sächsischer Archivtag in Mittweida unter dem Titel „Planung. Prozesse. Probleme? Digitale Transformation in Archiven“; zusätzlich Leitung eines Workshops zum Thema „Viel Aufwand für wenig Aufmerksamkeit? Social Media für kleine Archive“ durch Rico Heyl
- Tagung „Stadtbücher – Zugang und Forschung“ in Braunschweig
- Tagung „Wissenstransfer in seriellen Quellen. Verwaltung, Alltag und Gesellschaft in den spätmittelalterlichen Städten Europas“ in Kiel
- Herbsttagung der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zum Thema „90 Jahre ‚Machtergreifung‘ – Die Oberlausitz im Nationalsozialismus“ in Löbau
- Abend der Landesgeschichte – Vorstellung des sächsischen Klosterbuchs in Leipzig
- Vortrag von Grit Richter-Laugwitz zum Thema „Archivgut (nicht nur) zur Industriekultur im Archivverbund Bautzen – Recherche und Benutzung“ im Rahmen der Tagung „Lebendiges Netzwerk Industriekultur im Ehrenamt“ in Krobnitz
- Festveranstaltung „25 Jahre Berufsausbildung FAMI/Archiv“ im Bundesarchiv Berlin
- Workshop „Sorbische Kultur in den 1970er und 1980er Jahren: Überlieferung(en), Befunde, Fragestellungen“ im Sorbischen Institut

- Vortrag „Die ‚planmäßige Bewirtschaftung des Erbgutes‘. Die Auswirkungen der nationalsozialistischen Machtübernahme auf das Gesundheitswesen in Zittau“ von Dr. Maria Fiebrandt in Zittau

Grit Richter-Laugwitz
Leiterin Archivverbund
März 2024